

arbeiten beschafften bei dem,  
über Hubners Regesten hinaus die  
handschriftliche Uebersetzung der  
einzelnen Placita fortzustellen.

Um solche französische Handschriften,  
aus denen ein neuer Text zu erwarten  
ist, nach und nach zur Bearbeitung  
nach Berlin zu versenden, müsste  
bald eine längere Zeit absetz-  
geben. Alles einzelne mit ein-  
gekauft Material wird am Ort mit  
Hilfe zu erlangen sein, darunter so  
manches in den Départements. Zudem  
ist die Drückerei der Collections mit  
nouvelles Acquisitions, die kaum  
bis zu einem Drittel gediegen ist,  
fortzusetzen mit zu erlauben. Eine  
Kündigung von längerer Dauer  
muss daher für das Etatsjahr 1901,  
voll der Fortgang der Arbeiten  
nicht ins Werk gesetzt werden, son-  
dern ein Capitel sein. Auch die Mittel insgesamt  
erlauben, nicht so beschränkt,  
bald für den März 1901, also den  
letzten Monat des Etatsjahres 1900  
einen Teilbetrag dafür einzustellen.

Berlin, d. 22. März 1900.

Prof. M. Tangl.